

Zeitschrift: Fachblatt für schweizerisches Heim- und Anstaltswesen = Revue suisse des établissements hospitaliers

Herausgeber: Verein für Schweizerisches Heim- und Anstaltswesen

Band: 45 (1974)

Heft: 11

Buchbesprechung: Hinweise auf Publikationen

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 05.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Zur beruflichen Ausbildung besteht die Möglichkeit zu zweijährigen Anleihen in der Landwirtschaft, der Gärtnerei, des Haushaltes und der Schreinerei, in den geschützten Werkstätten im Heim werden Industriearbeiten ausgeführt.

Ende September 1974 hat sich der Stiftungsrat neu konstituiert und ist auf 15 Mitglieder erhöht worden. Dieser Anlass bot Gelegenheit zu einer Heimbesichtigung, zum Schul- und Werkstattbesuch. Alle Besucher waren sichtlich beeindruckt von den schulischen und erzieherischen Bemühungen.

Pfäffikon: Das Pestalozziheim, Eigentum der Gemeinnützigen Gesellschaft des Bezirkes Hinwil, im Jahre 1973/74. (Heimleiter Max und Margrethe Huber-Egli.)

Die Verlegung des Heims nach Russikon rückt näher, bereits steht dort das erste Gruppenhaus unter Dach. 1975 wird ein Jubiläumsjahr, das Heim feiert seinen 75. Geburtstag. Eine Neuerung brachte der Schulbetrieb. Ein Erzieher, Francis Feybli, wagte das Experiment, die Sprache nicht einfach als unumgänglichen Informationsträger, sondern gleicherweise als künstlerisch-gestalterische Möglichkeit zu benutzen. Mit einer

Gruppe von zehn lernbehinderten Knaben suchte er dies, unter Zuhilfenahme eines Puppenspiels, zu verwirklichen, wobei die Knaben den Geschichtsstoff von Ali Baba sprachlich bühnengerecht aufzubauen, die Puppen selber anzufertigen und ihren Auftritt selber vorzubereiten hatten. Der Weg führte sie nach vielen, durch die eigene Erfahrung bewältigten Hindernissen zum guten Ziel. Im Jahresbericht gibt der Präsident seiner Freude Ausdruck, dass die Kinder auch im alten Heim außerordentlich viel an Betreuung, Lebenshilfe, Erziehung und Schulung erhalten. Dies in einer offenen Beziehung zur Außenwelt.

Wald und Clavadel: Der Rückgang der Tuberkulosefälle hat zu einer Umstrukturierung der Heilstätten geführt, sie werden künftig für Herz- und Kreislaufkrankheitspatienten offen stehen. Dies bedingt baulich-betriebliche Anpassungen.

Pfäffikon: Aus dem Jahresbericht der Haushaltsschule Lindenbaum für geistigbehinderte Töchter. Der Lindenbaum erlebte das 3. Jahr seiner Bauzeit. Die Gruppenhäuser sind schon längst bezogen, auch in der neuen Wäscherei und Glätterei wird

gearbeitet. Zurzeit ist das einstige Schulgebäude im Umbau.

15 Schülerinnen haben ihre zweijährige Ausbildung abgeschlossen und ihre Arbeitsplätze angetreten. Dank der heutigen Sonderschulung vollzieht sich die Eingliederung viel leichter. Wiederum durfte die Schule Zuwendungen eines grossen Gönnerkreises entgegennehmen. Mit dem Jahresbericht 1973 nimmt die langjährige, verdiente Heimleiterin, Rose Scheurer, Abschied von ihrer Arbeit. An ihre Stelle ist Madeleine Schoch getreten.

Pro Juventute legt ebenfalls ihren Jahresbericht pro 1973 vor. Er orientiert über die vielfältigen Aufgaben, wie Mütterberatung/Säuglingsfürsorge, Kurse für Pflege und Erziehung des Kleinkindes, Mütterferien, Erziehungsliteratur, Elternbildung, Elterngruppenleiter-Kurse, Elternberatung, Lehrerfortbildung, Zahnhygiene-Aktion, Familien-Ferien, Bergkinderhilfe, Pflege- und Adoptivkinder, Tagesmütter, Auslandschweizerkinder, Freiwilliger Sozialeinsatz der Jugend, Familienpraktika, Freizeitdienste, Leiter-Ausbildung, Robinsonspielplätze, Internationaler Pro Juventute Dienst und anderes mehr.

Hinweise auf Publikationen

In dritter Auflage liegt die Broschüre «Rehabilitationseinrichtungen», herausgegeben durch Pro Infirmis, Postfach 129, 8032 Zürich, und die Schweiz. Arbeitsgemeinschaft zur Eingliederung Behindeter (SAEB), Brunastr. 6, 8002 Zürich, vor. Sie enthält ein Verzeichnis der medizinischen Einrichtungen (Kliniken und Polikliniken für Behinderte, Ambulante Abklärungs-, Behandlungs- und Hilfsmittelberatungsstellen), Sonderschulen, Eingliederungsstätten, Werkstätten, Wohn-, Ferien- und Pflegeheime für Behinderte, der Organisationen, Beratungsstellen und IV-Organen.

Im Anhang I folgen die Organisationen der privaten Invalidenhilfe — Dachorganisationen, Fachorganisationen für alle Behinderungsarten —, die Elternorganisationen, die Selbsthilfeorganisationen, die allgemeinen Dachorganisationen und wichtige offizielle Adressen. Anhang II enthält Beratungs- und Fürsorgestellen für Behinderte, Anhang III die Sonder-Pfarrämter für Behinderte (nur vollamtliche Stellen), Anhang IV die Ausbildungsstätten für Fachpersonen der Behindertenhilfe, Anhang V die Organe der Invalidenversicherung. Fr. 15.—

Verzeichnis der im Jahre 1973 herausgegebenen SJW-Hefte. Erschienen im Jahresbericht 1973 von Pro Juventute. Verlag Pro Juventute, Postfach, 8022 Zürich.

Vom gleichen Verlag liegt das Verzeichnis 1974/75 sämtlicher Eigenpublikationen vor, gegliedert nach den Themen: Mütterschulung, Elternbildung, Familie, Jugendliche/Beruf, Gesundheit, Freizeitstätten, Spiel und Spielzeug, Handwerkliches Gestalten (Pro-Juventute-Werkbogen), Ferien, Sozialer Einsatz, Kurse, Medienerziehung, ferner Dia-Positiv-Reihen und Periodika.

Bücher für den Weihnachtstisch aus dem Blaukreuzverlag

Lisbeth Kätterer: Balduin. Eine fröhliche, besinnliche Bärensgeschichte für das erste Lesealter, mit Bildern von Marianne Piatti. Fr. 9.80.

*

Martin R. Vömel: Wintersommer. Ein Jahr in einem fröhlichen Land, erlebt von einer kleinen Gesellschaft von Kindern, mit Illustrationen von Fernand Monnier. Für Buben und Mädchen ab 8 Jahren. Fr. 12.80.

Elisabeth Heck: Nicola findet Freunde. Eine Erzählung von Buben und Tieren, mit Einflechtung der Geschichte eines Gastarbeiterkindes. Illustrationen von Alfred Kobel. Für Buben und Mädchen ab 8 Jahren. Fr. 12.80.

*

Karl Meyer: Armenien und die Schweiz. Geschichte der schweizerischen Armenierhilfe, geschrieben im Auftrag des Bundes Schweiz. Armenierfreunde. Das Buch behandelt die Leidensgeschichte des armenischen Volkes und stellt das Werden und die Entwicklung der Hilfe aus der Schweiz dar. Fr. 22.—

Kalender für Kinder und Erwachsene

Vogelkalender für 1975. Von der Schweiz. Vogelwarte Sempach und dem Schweiz. Bund für Naturschutz. 12 farbige Karten mit Begleittext. Zu beziehen durch die Schweiz. Vogelwarte, 6204 Sempach. Fr. 6.—

*

Blaukreuzkalender. Illustriert, 120 Seiten. Fr. 3.80.